

VI.

Das Verhältniß Kursachsens zu den Präliminarien des Baseler Friedens. 1794/95.

Von

Paul Hassel.

Unter allen Staaten des nördlichen Deutschland ist Kursachsen derjenige gewesen, der im Verein mit Kaiser und Reich dem Ansturm des revolutionären Frankreich am längsten Widerstand leistete.

Zum ersten Male wurde die reichstreue Politik des Kurfürsten Friedrich August auf eine schwere Probe gestellt, als Preußen während der Präliminarien des Baseler Friedens sich bemühte, dem Gedanken einer Friedensstiftung mit dem französischen Konvent bei dem sächsischen Kabinett Eingang zu verschaffen. Es geschah dies unter dem unmittelbaren Eindruck jenes Ereignisses, welches die ohnehin schon stark erschütterte Koalition von 1792 der völligen Auflösung entgegenführte, — der Eroberung Hollands durch die Franzosen im Januar 1795.

Die epochemachenden Geschichtswerke von Heinrich von Sybel und Ludwig Häusser, denen die Untersuchungen von Hermann Hüffer, Ernst Herrmann und zuletzt von Leopold von Ranke, in dem einleitenden Bande zu den Denkwürdigkeiten des Staatskanzlers Hardenberg, ergänzend gefolgt sind, haben die Beweggründe der preussischen Politik nach allen Seiten hin aufgeklärt. Die Stellung, die Sachsen den preussischen Anträgen gegen-